Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

lest so wirt ym got holt vnd enpfecht
Eyn pruder fragt sein gepot
was ist das das dem menschn hilfft
maller seiner arbeit. Der alt sprach
Got ist der der da hilfft wan es ist ge
schriben vnser got ist ein zu flucht
vnd ein krafft ein helffer in truebnuß
die vns funden hand alzu vil Der
pruder sprach was tunt denn die vastn
vnd die wacht die der mensch tuet
Sprach der alt Das seind die ding die
die sel zu demutikait pringen wan
es ist geschriben Sich mein diemutikait
vnd mein arbeit vnd vygib all mein
sündt da von ist es das ein mensch
die arbeit tut so wirt sich got vb̄ yn
Erparmem durch irn willen
Eyn pruder fragt eynē alten vnd spch
was schol ein mensch tun maller an
fechtūg die vb̄ yn kumpt oder yn ein
yedem gedanck des veint. Der alt
sprach Er schol weynē mangesicht der
gut gotz, das die ym helff vnd er wirt
snellikleich rue haben. ist es das er
vnuftikleich pitt wan es ist geschribn
Der her ist mir ein helffer ich wirt nit
furchten was mir der mensch tut Aber
fragt yn ein pruder vnd sprach Nym
war ein mensch slecht seinē knecht
durch der sündē willen die er getan
hat was spricht der knecht Der alt
sprach ist er ein gutt knecht so spricht
er ich han gesundigt erparm dich
mein Sprach der prud Spricht er nichts
anders Der alt sprach nein wan dar
vmb das er die schult auff sich selbs legt
so Erparmt sich sein her zestund vb̄
yn Alb das end dysser ding ist das man
den regsten nit urteil wan da die hant
des hrn indem lant zeEgypten dotdet
alles das, das erst geporn was, da was
kein haus darjnn nit ein datder lag

da sprach der pruder zu ym was ist das
wort. Der alt antwurt ym ist es das wir
vnser sündt in vnser angesicht haben so
sich wir vnser nagsten sund nicht Der
mensch tut torleich der eynē dotden hat
vnd lest den gewerden vnd get hin vnd
beweint den dotden seins nagsten Aber
sterben von seim nagsten ist das der mesch
sein sündt tregt vnd gedenckt von nymant
der ist gut der ist pöß vnd das du nymant
vbels tust vnd auch von nymant vbels
gedencks indeim hergn vnd keynen
deinen nagsten vsmechst der vbels tut
vnd dich nit frewest mit dem der seim
nagsten vbels tut vnd das ist sterben
seim negsten Auch scholt dw nymant
nach redden sind er sprich got erkennt
eynen igleichen Du scholt auch nit zu
lusten dem der nach red tut vnd sein nach
red schol dir auch nit wolgevallen Du
scholt nit hornē die die irm nagsten nach
reden Vnd das ist jr scholt nit vrtylen
so werdent ir nit geurteilt werden
Nit hab veintschafft mit keinem menschn
Vnd halt auch kein veintschafft indeim
hergen Vnd hasz den nit der veintschafft
hat mit seim nagsten, vnd nit enpfind
sein veintschafft Nit vsmech den der
veintschafft hat mit seim nagsten Vnd
das ist der frid Indiesen dingen trost
dich selbs Die arbeit wert ein kleyne
zeit aber die rue wert in ewikait
Eyn alt sprach ayensch durch deinen
willen ist der heylant geporn worden
Durch des willen ist der sun gotz kume
das du heil wers. Er ist ein mensch wordn
vnd ist pliben got Er ist worn ein leser
Wan er nam ein puch vnd las inder
Juden schul vnd sprach der geist des hrn
ist vb̄ mich darumb hat er mich gesalbet
vnd hat mich gesant ze predigen